

**Gesunde Böden  
Hochwertige Produkte  
Starke Kleinbauern**

Ein Projekt in Togo

## Aufgabe

Der Schweizer Verein «Glück für Togo» unterstützt den Aufbau und Betrieb der Forschungs- und Modellfarm «**Ferme Modèle de Donomadé**» für nachhaltige Landwirtschaft im Dorf Donomadé in Togo. Die Farm wird von Experten der togolesischen Vereinigung «**Étoile Verte**» entwickelt und von lokalen Bauern geführt. Zusammen erarbeiten sie zukunftsfähige Modelle für die kleinbäuerliche tropische Agrarwirtschaft. Diese beinhalten regenerative Anbaumethoden wie Permakultur und Agroforesterie, gesunde Arbeitsweisen und hochqualitative Agrarprodukte. Dank sicherer Lagerung, sinnvoller Weiterverarbeitung und einer gemeinschaftlichen Verkaufsplattform ermöglichen diese Methoden eine grössere Wertschöpfung für die Bauern. Die «**FeMoDo**» soll ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für die Region mit grosser Ausstrahlung werden. Dazu fördert der Verein den Austausch mit Hochschulen und Entwicklungsorganisationen.



**HAPPY  
TOGO**

Finanzielle Unterstützung, Vernetzung  
und Zugang zu Know-how



**ÉTOILE  
VERTE**

Aufbau und Entwicklung, Koordin-  
ation von Forschung und Lehre



**FeMoDo**  
Ferme Modèle  
de Donomadé

Demonstration von Anbaumethoden,  
Vermarktung der Region

Aktuell steht der Aufbau einer funktionierenden Farm im Vordergrund. Langfristig soll der Betrieb der Modellfarm selbsttragend sein, so dass die Finanzierung sich auf die Weiterentwicklung von Anbaumethoden und Farmmodellen konzentrieren kann.



Regenzeit: Blick auf die Farmhäuser mit Küche, Dusche und Komposttoiletten



Ein weiteres Solarpanel für Elektrifizierung der Farm

## Ziele und Etappen

### **Ziel 1: Aufbau der Modellfarm**

Bis **Ende 2020** soll die Modellfarm fertig aufgebaut sein und ihren Betrieb selbst finanzieren können. Die Einnahmen setzen sich aus dem Erlös der Agrarprodukte wie Früchte, Gemüse, Getreide, Fische, Hühner, Enten und Ziegen zusammen.

### **Ziel 2: Aufbau der Kooperative**

Bis **Ende 2023** ist im Dorf Donomadé, nach dem Vorbild der Modellfarm, eine Kooperative etabliert. Sie besteht aus rund 50-100 Kleinbauernbetrieben, die unabhängig von externer finanzieller Hilfe im Markt besteht. Dadurch wird den Mitgliedern eine deutliche und langfristige Verbesserung ihrer Lebensqualität ermöglicht.

### **Ziel 3: Selbständigkeit**

Bis **Ende 2024** akquiriert das Team «Etoile Verte» eigenständig Gelder, sowohl für Forschungsaktivitäten und Lehre auf der Modellfarm und deren Weiterentwicklung, wie auch für die kontinuierliche Begleitung der Kooperative. Der Verein «Glück für Togo» betreibt weiterhin Vernetzungsarbeit und fördert spezifische Projekte auf der Farm.



Die erste Ananasernte auf der Farm mit den Sorten Cayenne Lisse und Pain de Sucre



In den farmeigenen Fischteichen werden Welse und Nil-Tilapias gezüchtet



## Situation in Togo

Togo, das kleine schmale Land zwischen Ghana und Benin. Das Gebiet erstreckt sich über 550 km<sup>2</sup> in Nordsüdrichtung und ist lediglich zwischen 50-140 km breit. Die Amtssprache ist Französisch und die Nationalsprachen

sind Ewe und Kabyé. Die fast 8 Millionen Menschen zählende Bevölkerung ist sehr jung. 40 % der Togolesen sind unter 15 Jahre alt, fast zwei Drittel leben noch immer auf dem Land und sind mehrheitlich als Kleinbauern in der Landwirtschaft tätig. Sie leben mit 1-2 Franken am Tag pro Haushalt. Die sehr hohe Arbeitslosigkeit und die fehlenden Perspektiven treffen die Jugend besonders hart – trotz guter Ausbildung. Ihre zunehmende Ausweglosigkeit manifestiert sich in ihrem Bestreben nach Europa zu gelangen sowie auch in dem wachsenden Unmut gegen die seit 51 Jahren autokratisch regierende Präsidentenfamilie Gnassingbe.



Die Zielregion liegt im Südosten des Landes in der Zone Maritime und der Präfektur Yoto. Die Hauptstadt Lome befindet sich ca. 110 Strassenkilometer (3-4 Fahrstunden) entfernt. Das Dorf Donomadé liegt im Kanton Tomethi Kondji und ist weder an ein Stromnetz noch an eine asphaltierte Strasse angebunden. Es herrscht ein subtropisches Klima mit zwei kleinen Regenzeiten; von Mai bis Juni und von September bis Oktober und einer längeren, von Saharawinden geprägten Trockenzeit von November bis März. Die Temperaturen variieren

übers Jahr nur leicht zwischen 25-30 Grad Celsius. Der Klimawandel ist auch in dieser Region in Form von länger andauernden Trockenperioden und stärkeren Regenschauern spürbar.



Wenige Kilometer östlich von Donomadé fließt der Fluss Mono und markiert die Grenze zu Benin. Im Norden grenzt das Dorf an ein Biosphärenreservat («*complexe des aires protégées de Togodo*»). Im Dorf Donomadé leben 800 Einwohner, verteilt auf zirka 70 Haushalte. Geführt wird das Dorf von einem gewählten Dorfcchef, der von den Quartierchefs und einem ebenfalls gewählten Komitee für die lokale Entwicklung (CVD) beraten wird. Sie alle sind in der Landwirtschaft tätig, grösstenteils als Subsistenzbauern mit 2-3 Hektaren Land. Die wichtigsten Agrargüter sind Ölpalmen für die Produktion von Palmschnaps, Mais, Teakholz, Kassava und Erdnüssen. Diese Produkte werden sowohl verkauft, wie auch selber konsumiert. Die Bevölkerung lebt am Existenzminimum und ist dadurch auch sehr anfällig. Nur schon kleinere



Widrigkeiten wie Krankheiten, Missernten, Schulgelder, Hochzeiten und extreme Wetterereignisse können eine Familie in eine lebensbedrohende Notlage drängen. Die Gründe sind unterschiedlich: fehlende Bildung, schlechte Anbindung an Märkte, ineffiziente und kurzfristig ausgerichtete Landwirtschaftspraktiken sowie auch mangelnde Infrastruktur, insbesondere im Gesundheitswesen. Die Gegend hat viel landwirtschaftliches Potenzial mit ausreichend Regen, fruchtbaren Böden und einer sozial gut funktionierenden und motivierten Dorfgemeinschaft. Da setzt unser Projekt an.

## «Glück für Togo» finanziert, begleitet und vernetzt

Der Verein «Glück für Togo» wurde 2015 von Mitarbeitenden des Casinos Zürich gegründet. Er ist ein Verein nach Schweizerischem Recht, mit Sitz in Zürich. Swiss Casinos unterstützt als Hauptpartner «Glück für Togo» massgebend. Daneben gibt es eine Reihe von privaten Partnern und Stiftungen, die teilweise namhafte Beiträge leisten. Ebenso können alle Interessierten dem Verein beitreten.

In der Schweiz organisieren die engagierten Mitglieder des Vereins vielfältige Anlässe, um die Finanzierung zu sichern und neue Kontakte zu knüpfen. Regelmässig besuchen Vereinsmitglieder das Projekt in Togo.

«Glück für Togo» versteht seine Aufgabe darin, das kompetente togolesische Expertengremium «Etoile Verte» im durchdachten, partizipativen Aufbau und der nachhaltigen Betreuung der Modellfarm «Ferme Modèle de Donomadé» zu begleiten und zu unterstützen. Der Verein ermöglicht Investitionen, kreiert Ideen, baut Kapazitäten auf, schlägt Brücken zwischen Europa und Togo, vernetzt das Projekt mit Partnern und Marktteilnehmern, bringt kompetente Experten zusammen und behält dabei stets einen prüfenden und kritischen Blick.

### **Projektleiter**

Lucas Baumann (30) ist Projektleiter von «Glück für Togo» und koordiniert alle Projekte in Togo und in der Schweiz im Namen des Vereins seit 2015. Er hat Umweltnaturwissenschaften studiert und im Studium, in diversen Praktika und während seines Zivildienstes vielerlei Erfahrungen gesammelt. Als Schwerpunkt zählen dabei die kleinbäuerlichen Strukturen in tropischen Entwicklungsländern, insbesondere in Togo, wo Lucas Baumann sechs Monate gelebt hat. In der Schweiz ist er selbständiger Berater für Initiativen zu nachhaltiger Ernährung.



Anna Albrecht (Präsidentin), Beatrice Artho (Vizepräsidentin) und Lucas Baumann (Projektleiter) am FOOD ZÜRICH Festival

## «Wir verstehen uns als kritische Beifahrer».



Projektleiter Lucas Baumann auf dem Weg zur Farm

## Verein «Etoile Verte»: Die Experten vor Ort

Der Verein «Etoile Verte» ist der Hauptpartner von «Glück für Togo» und verantwortlich für den Aufbau und die Entwicklung der Modellfarm in Togo. Dabei arbeiten die Experten des Vereins sehr eng mit der Dorfbevölkerung zusammen. Langfristig wird «Etoile Verte» Forschungsaktivitäten und Ausbildungsplätze auf der Farm koordinieren und die Bauern-Kooperative langfristig begleiten.



### **Dr. Happy Attiogbe (38)**

hat 6 Jahre lang als Gymnasial-Lehrer unterrichtet und dann in Soziologie mit Schwerpunkt ländliche Armut promoviert. Happy Attiogbe hat eine eigene NGO aufgebaut, die sich um die Alphabetisierung von Marktfrauen kümmert. Er ist das Herz des Projektes und sehr eng mit der Dorfbevölkerung in Donomadé verknüpft, die er nun schon seit fünf Jahren begleitet. Er garantiert, dass sich die Farm in

Einklang mit der Bevölkerung, besonders auch mit der Jugend, entwickelt und in der Region gut verwurzelt wird.



### **Dr. Adjanke Amakoe (45)**

doziert an der Uni Lome zu Fischzucht und leitet eine eigene kleine Forschungsstation, die sich mit der Aufzucht der Fischarten Tilapia und Wells befasst. Er hat in Belgien auf einer professionellen Fischfarm ein Praktikum absolviert. Er ist DER Fischzuchtexperte in Togo schlechthin und sieht grosses Potential in Synergien mit Studentenprojekten auf der Farm. Adjanke Amakoe ist aufgrund seiner

Stellung, seiner Erfahrung und seiner Qualitäten der Präsident des Vereins «Etoile Verte».



Essenszeit: Vor Ort fabriziertes Fischfutter wird sauber rationiert



**Attiso Agbewanou (35)**

ist studierter Agraringenieur und arbeitet seit 2014 für die NGO Salut, wo er Bauern auf ökologische und ertragsreiche Landwirtschaft trainiert. Er ist in verschiedenen Fachgruppen an der Universität Lome involviert, die Artikel in Fachzeitschriften veröffentlichen. In der Freizeit arbeitet er zudem am Aufbau seiner eigenen kleinen Permakultur-Farm. Unter seiner Aufsicht verwandelt sich die Farm Schritt für

Schritt in ein blühendes Paradies.



**Djifa Abgoli (30)**

hat Finanzmanagement mit Schwerpunkt Audit studiert und besitzt eine Leidenschaft für Marketingprojekte. Sie ist eine hervorragende Verkäuferin und hat ein gutes Gespür für Diplomatie. Sie macht die Marktstudien zu potentiellen Agrarprodukten und überwacht die Finanzen des Projektes.

**«Es geht nur mit lokaler  
Eigenverantwortung.»**



# FeMoDo

Ferme Modèle  
de Donomadé

Verein **Glück für Togo**

12

## Team FeMoDo: Die Farmer

Die «Ferme Model de Donomadé» wird von vier permanenten Angestellten betrieben. Abbas, der Farmleiter und Pakote, der Farmtechniker und Animator übertragen ihr Wissen an Agbe und Nicolas, die beiden lokalen Assistenten aus je einem Dorfteil. Die vier Mitarbeiter leben auf der Farm und bewirtschaften gemeinsam die Felder unter Aufsicht von Attisso Agbewanu, dem Agronomie-Experten.

### **Dorfchef und Dorfbewohner**

Das Projekt wird stark vom Dorfchef von Donomadé getragen und vom Kantonschef der Region unterstützt. Das Entwicklungskomitee des Dorfes wird stets einbezogen und vertritt die Anliegen der Bevölkerung. Jeden Dienstag kommen jeweils 15-20 Bewohnerinnen und Bewohner – mehrheitlich Frauen – auf die Farm, helfen mit und erlernen dabei die neuen Techniken des Ökolandbaus.

## «Wir bauen auf lokale Kapazitäten.»



Togbui Manèkpo Antoine Kodcho, der Dorfchef von Donomadé



Togbui Adodo der Kantons-  
chef von Tométhy Kondji



V.l.n.r.: Die lokalen Assistenten Agbe und Nicloas, Happy Attiogbe der Soziologe, Abbas der Farmleiter und Pakote der Techniker und Animator

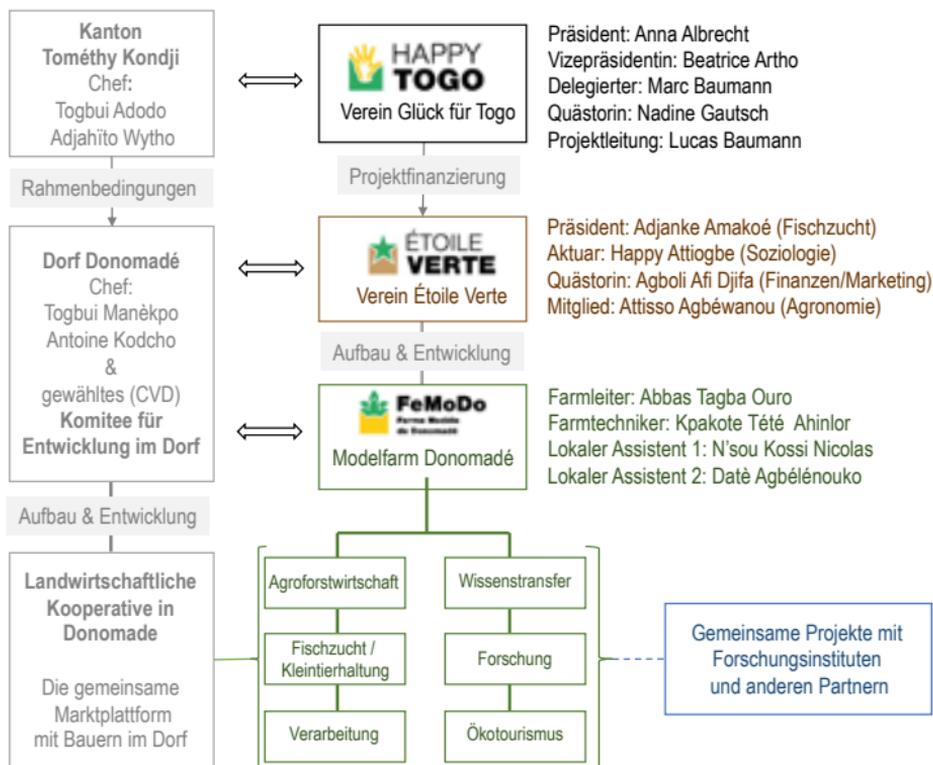


Jeden Dienstag auf der Farm dabei, v.l.n.r.: Colette, Abla, Lawoè, Azossi und Wotcha

## Wirksam mit klarer Organisation

Die Organisation ermöglicht eine klare Aufteilung der Aufgaben. Der Schweizer Verein «Glück für Togo» (Happy Togo) kümmert sich in erster Linie um die Finanzierung, die Projektkoordination und die Vernetzung mit anderen nationalen und internationalen Organisationen und Institutionen.

Die Verantwortung für die operative Umsetzung liegt bei den lokalen Partnern. «Étoile Verte» ist die Steuerungs- und Know-how-Organisation und FeMoDo der eigentliche Betreiber der Farm. Die Dorfbewohner sind verantwortungsbewusste Mitglieder ihrer Kooperative.





Grosser Andrang: Lucas Baumann und Happy Attiogbe koordinieren den Ablauf einer medizinischen Aktion





Adjoudjo stellt dem Projekt über ein Hektar Land zu Verfügung



Komi, der Maurer vom Dorf, wird in alle Bauarbeiten involviert



Die Pionierbäuerin Afi wendet die neu erlernten Techniken auf ihren eigenen Feldern an



## Die 10 Prinzipien der Modellfarm

- 1. Praxisnähe:** Über alle Tätigkeiten von Tierzucht, dem ökologischen Landbau, dem Bauen mit Lehm bis hin zum Farmmanagement und der Vermarktung, ist die Farm ein Modell, welches Innovation testet, evaluiert und dann Erfolgsrezepte schrittweise an die Bevölkerung bringt. Verbesserte Techniken können so lokal erlebt und kopiert werden.
- 2. Kreislaufwirtschaft:** Solarenergie, nachhaltige Wassernutzung, geschlossene Nährstoffkreisläufe, hochqualitatives und vor Ort gezüchtetes Saatgut, eigenes Tierfutter, lokale Baumaterialien und die Integration und Förderung von lokalen Fachkräften minimieren die Abhängigkeiten von externen Rohstoffen und externem Know-how.
- 3. Regenerative Landwirtschaft:** Permakultur, Agroforstsysteme und standortgerechte Kultivierung verbessern die Bodenqualität und steigern die Biodiversität der Region.
- 4. Diversifizierung:** Ökologische, soziale und marktwirtschaftliche Diversifizierung verbessern die Resilienz der Farm und der Region; beispielsweise gegenüber Klimaveränderungen.
- 5. Qualität und Verarbeitung:** Durch kontinuierlichen Aufbau von Konservierungs- und Verarbeitungstechniken (trocknen, räuchern, mahlen, pressen ...), wird eine höhere Wertschöpfung der Produkte für die Kleinbauern vor Ort ermöglicht.
- 6. Nachwuchsförderung:** Der frühzeitige Einbezug und die Ausbildungsunterstützung von interessierten Jugendlichen aus dem Dorf ermöglichen eine langfristige Eingliederung in die neuen Aktivitäten rund um die Modellfarm.



Agroforstwirtschaft: Regelmässige Baumreihen zwischen den Ananasstauden

- 7. Aufforstung und Schutz von Wäldern:** Aufforstung und Agroforstwirtschaft sowie die Zusammenarbeit mit den lokalen Waldschutzbehörden führen zu einem positiven Beitrag ans Klima.
- 8. Faire Löhne:** Die Farm ist selber Teil der Kooperative, welche vom Dorf geführt wird. Sie hat somit nachhaltiges Interesse, die Kooperative zu stärken und die anderen Mitglieder zu fördern, um gemeinsam den Markt effizienter bedienen zu können.
- 9. Partnerschaften:** Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern in und um die Region bringt gegenseitige Vorteile und Synergien – besonders hinsichtlich einer effizienteren Verarbeitung und Vermarktung der Agrarprodukte.
- 10. Forschungsprojekte:** Partnerschaften mit Forschungsinstituten in Togo und im Ausland sind entscheidend, um die Modellfarm zu einem attraktiven Hotspot für angewandte Permakultur-Forschung zu entwickeln und um damit nachhaltige tropische Landwirtschaft zu fördern.

## Vieles ist erreicht und finanziert

Von allen geplanten Aufgaben sind rund ein Drittel bereits abgeschlossen. Das Projekt kommt voran. Die grossen noch kommenden Aufgaben sind die Gebäude und Infrastrukturbauten, um Gäste zu beherbergen und Lehre und Forschung zu ermöglichen (5) sowie um produzierte Güter zu lagern, zu verarbeiten und zu transportieren (3). Die Fixkosten sind mittelfristig finanziert. Für die Gebäude ist die Finanzierung teilweise noch offen.

### Die Finanzplanung setzt auf drei Pfeiler:

1. Konstante Mitgliederbeiträge und Vereinsaktionen, um lokale Fixkosten zu decken.
2. Beiträge der Swiss-Casinos-Gruppe für Rahmenprojekte und die Finanzierung des Projektleiters.
3. Externe Beiträge von Stiftungen und Privatpersonen für die Finanzierung der grösseren Infrastrukturprojekte.

Im Jahr 2020 sind plangemäss alle grossen Investitionen getätigt und die Farm beginnt, selbst Erträge zu erwirtschaften.

Teilprojekte/Entwicklungsschritte	Gesamtkosten 2016 – 2020	Anteil realisiert Stand 30.10.2018
1. Aufbau und Organisation	19'100	70%
2. Wasser- und Energieversorgung	50'900	73%
3. Lagerung, Transport, Verarbeitung	76'300	14%
4. Aufbau Farm und Farmproduktion	63'500	39%
5. Wohnen, Besuchen, Lehren, Forschen	102'100	12%
6. Monitoring und Projektevaluation	7'700	0%
7. Rahmenprojekte (Gesundheit, Bildung, Verankerung)	44'900	64%
8. Personalkosten vor Ort (ab 2017)	99'500	32%
9. Projektleitung (ab 2018) und Marketing in der Schweiz	36'700	29%
<b>Total Projektaufbau bis 2020</b>	<b>500'700</b>	<b>34%</b>



Sichtbarkeit: Eine begleitende Informations- und Aufklärungsarbeit ist wichtig

## An den Erfolg glauben

Der Verein «Glück für Togo» ist sich bewusst, dass nachhaltige und erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit eine grosse Herausforderung darstellt. Dies belegen leider viele Misserfolge in den letzten 50 Jahren. Der Verein versucht, aus den Fehlern zu lernen und sich in einem kontinuierlichen, selbstkritischen Prozess stets weiterzuentwickeln.

- Das Projekt wird von den togolesischen Partnern getragen und mit deren Engagement eigenständig und selbstbestimmend umgesetzt. Die Infrastruktur wird vor Ort besorgt, installiert, unterhalten und erneuert.
- Veränderungen von Gewohnheiten und der Umwelt brauchen Zeit. Ein schrittweises und partizipatives Vorgehen ist angesagt. Es soll in langjährigen Zeithorizonten gemeinsam gedacht werden.
- Kontinuierliche, flexible und transparente Planung ist entscheidend. An neue Gegebenheiten passt man sich fortlaufend an.
- Das Projekt wurde von Anfang an so aufgelegt, dass der Weg zur finanziellen und organisatorischen Selbstständigkeit klar ersichtlich ist und mit allen Teilnehmenden darauf hingearbeitet werden kann.



Damit auch die Jüngsten optimistisch in die Zukunft blicken können – dafür steht Happy Togo

# Kleine Schritte – grosse Ambitionen.



## Kontakt:

**Verein «Glück für Togo»**  
c/o Lucas Baumann, Projektleiter  
Affolternstrasse 140  
8050 Zürich  
lucas.baumann@happytogo.ch  
www.happytogo.ch

## Spendenkonto:

Compte postal / Postkonto:  
**61-415805-6**  
IBAN CH17 0900 0000 6141 5805 6

Möchten auch Sie im Verein mitmachen? Anna Albrecht gibt Ihnen gerne  
Auskunft: [mitmachen@happytogo.ch](mailto:mitmachen@happytogo.ch)